

Gefahren des Rechtsextremismus

MAZ
29.11.12

Wanderausstellung zum Thema Rechtsextremismus noch bis zum 27. November in der Treysaer Schule im Ostergrund zu besichtigen

Treysa (jul). „Schwalmstadt bleibt bunt!“, lautet das Motto der Aktionstage gegen Rechtsextremismus in Treysa und Ziegenhain. Im Rahmen dieser Aktionstage wurde in der Schule im Ostergrund in Treysa, in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege Schwalmstadt, am vergangenen Mittwoch eine Wanderausstellung mit dem Thema „Vorsicht Rechtsextremismus - Wie Rechtsextremismus unsere Demokratie gefährdet - auch bei uns im Schwalm-Eder-Kreis“ eröffnet, die noch bis Dienstag, 27. November, von allen Interessierten besucht werden kann.

Zur Eröffnung waren nicht nur zahlreiche Schüler anwesend, sondern auch Bürgermeister Dr. Gerald Näser und Stephan Bürger, vom Projekt „Gewalt geht nicht!“ des Schwalm-Eder-Kreises, der diese Ausstellung mit ins Leben gerufen hat. „Wir wollen die Schüler mit dem Thema Rechtsextremismus konfron-

tieren, damit sie sich kritisch damit auseinandersetzen“, betonte Timo Globes, Schulleiter der Schule im Ostergrund, in seiner Eröffnungsrede. Man wolle allen Schulen in der Umgebung die Chance bieten, die Ausstellung zu besuchen. So konnte der Schulleiter bereits zur Eröffnung Gäste von der Ludwig-Braunschule und der Sankt-Martin-Schule in Treysa begrüßen.

Auch Schwalmstadts Bürgermeister Dr. Gerald Näser unterstrich noch einmal die Wichtigkeit einer solchen Ausstellung. „Ganz besonders gut finde ich, dass hier versteckte rechtsextreme Strukturen erkennbar gemacht werden und die Jugendlichen so gewarnt werden können“, erklärte Näser. Als Demokraten sei es Pflicht ein Zeichen gegen Rechtsextremismus zu setzen, so der Bürgermeister. Doch wie kam es zu einer eigens entwickelten Ausstellung des Kreises, die dieses Thema aufgreift? „Durch die

schwerwiegenden Übergriffe der sogenannten „Freien-Kräfte-Schwalm-Eder“ aus den Jahren 2008 und 2009 haben große Verunsicherung im Umgang mit dem Problem verursacht. Dieser noch immer aktuellen Verunsicherung zu begegnen und zum Thema umfassend zu informieren, ist die Aufgabe dieser Ausstellung“, sagte Stephan Bürger.

Die Themen der Ausstellung sind dabei deutlich erkennbar farblich aufgeteilt. So zeigen beispielsweise das Thema „Erlebniswelt Rechtsextremismus“ mit der Farbe Grün gekennzeichnet und klärt über gängige und versteckte Symbole, Musik und weitere Erkennungszeichen in der rechtsextremen

Szene. Unter dem Thema „Ereignisse und Straftaten“, das mit der Farbe Blau gekennzeichnet ist, wird auf bereits begangene

Straftaten rechter Gruppierungen oder von Einzeltätern hingewiesen.

Termine und weitere Informationen zur Ausstellung gibt es unter www.gewalt-geht-nicht.de.



Setzen sich für Aufklärung zum Thema Rechtsextremismus ein (von links) Michael Schott (Stadtjugendpflege), Stephan Bürger (Kreisz), Bürgermeister Dr. Gerald Näser und Schulleiter Timo Globes (Foto: Klagstein)